

**Inserate.**  
 ungesp. Garmond.  
 Zeile 10 fr., zwei-  
 waltig 6 fr., dreisp.  
 4 fr. öterr. W.  
 Inseraten-Stempel  
 30 fr. ö. W.  
 Anonyme Zuschriften  
 werden nicht beachtet.

**BISTRITZER**

**WOCHENSCHRIFT**

**Pränumerationspreis**  
 Bistritz ganzj. 3 fl.,  
 halbjährig 1 fl. 60 u.  
 Postverendung  
 ganzjährig 3 fl. 60 fr.  
 halbjährig 1 fl. 90 fr.  
 Einzelne Nummern  
 10 fr. ö. W.  
 Manuscripte werden  
 nicht zurückgestellt

mit der Beilage

**Illustrirtes Unterhaltungsblatt.**

(Siebenbürgen.)

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Handlung des Herrn Daniel Ludvig ausgegeben.

**Nro. 25.**

**15. Juni 1879.**

**VIII. Jahrgang.**

**Der Unterricht der Gewerbelehrlinge.**

In einem beherzigenswerthen Artikel der „Ang. Handels- und Gewerbezeitung“ bekämpft Dr. J. Schnierer nach einer Darlegung der Verhältnisse der gewerblichen Sonntags- und Abends-Forbildungsschulen in den verschiedenen deutschen Ländern die Meinung, als werde dort der Unterricht der Gewerbelehrlinge vorwiegend am Sonntag erteilt und bemerkt dann mit Bezug auf eine Petition von Pest Theresienstädter Gewerbetreibenden um Aufhebung des Abendunterrichtes für Lehrlinge unter alleiniger Benützung des Sonntags zu diesem Zwecke:

Wir wollen gerne zugeben daß der Unterricht an späten Abendstunden keine gewichtigen Mängel habe. Wenn man jedoch die unbedingte Nothwendigkeit des gewerblichen Unterrichtes allgemein anerkennt, und den Rückgang unserer Industrie zum großen Theil dem Mangel an gehöriger theoretischer Bildung zuschreibt, so muß man sich auch die Consequenz gefallen lassen d. h. man muß dem Lehrlinge die nöthige Zeit zum Unterrichte zugestehen.

Hiezu ist jedoch der Sonntag an sich ungenügend, denn selbst 4 Stunden an diesem Tage erteilter Unterricht sind an sich viel zu wenig, um einen nur halbwegs anständigen Schulplan durchzuführen, indem ja schon das freie Hand- und technische Zeichnen so viele Stunden in Anspruch nimmt.

Hiezu kommt noch, daß, so wie Niemand ein Säufler wird, der nur wöchentlich einmal Brantwein trinkt, auch kein Lehrling, der nur am Sonntag Unterricht nimmt, einen Fortschritt in den nöthigen Kenntnissen aufweisen dürfte. Von einem Sonntag zum anderen geht der Faden des Unterrichtes gänzlich verloren und das Bisshen Erlernete verdunstet so vollkommen, daß der Lehrer eigentlich den nächsten Sonntag vom Neuen anfangen sollte.

Die Industriellen ebenso wie die Gesetzgebung müssen daher darüber klar werden, ob sie einen gewerblichen Unterricht für die Lehrlinge nöthig finden; ist dieß einmal geschehen und wurde diese Nothwendigkeit einmal anerkannt, so muß die nöthige Zeit und zwar 8-10 Stunden wöchentlich auch gesunden werden.

Der Lehrherr muß damit ins Reine kommen, daß er keinen erwachsenen Arbeiter aufnimmt, dessen ganze Thätigkeit er für bestimmten Lohn in Anspruch nehmen kann, sondern einen Jüngling, der außer der praktischen Unterweisung im Handwerk noch eine theoretische Schulbildung nöthig hat, und er muß sich die Sache so eintheilen, daß auch dieser Theil der Aufgabe erfüllt werden kann.

Der Lehrherr muß daher den Lehrling nicht gänzlich ausnützen wollen, sondern ihm auch Zeit zum Schulbesuche geben, wie dies die meisten Lehrherrn eben im Auslande thun. Ja er muß auch weiter gehen; er muß seinem Lehrlinge der noch unmündig ist und dem die nöthige Einsicht mangelt, zum Schulbesuche strengstens anhalten; dies sind die praktischen Pflichten des Lehrherrn, welche auch erfüllt werden müssen, denn mit großen Phrasen über die Nothwendigkeit von Reform wird der aus Mangel an nöthiger Vorbildung täglich mehr sinkenden Industrie nicht auf die Beine geholfen.

Ungar. Industrie-Zeitung.

**Eröffnungsfahrt der Eisenbahnstrecke Kronstadt-Predeal-Sinaia.**

Die Kronstädter Zeitung schreibt: Die Eröffnungsfahrt von Kronstadt nach Predeal und Sinaia hat gestern stattgefunden. Eine große Menschenmenge hatte sich auf dem Bahnhof eingefunden, um der Abfahrt anzuwohnen. Viele Herren und Damen machten diese Fahrt mit. Die Lokomotive war mit einer großen Menge Fahnen in den ungarischen und rumänischen Nationalfarben geschmückt. Die Lokomotive der rumänischen Eisenbahn war ebenfalls mit rumänischen, ungarischen und österreichischen Fahnen geschmückt. Auf dem Predeal angekommen, becomplimentirte man sich gegenseitig. Es herrschte auf dem Predeal ein reges Durcheinander. In einem großen provisorischen Schopfen wird amirt, da noch kein Bahugebäude in Angriff genommen ist. Dem Vernehmen nach wird nächstens an den Bau Hand angelegt werden.

Der Fahrpreis von Kronstadt nach Predeal beträgt:

- I. Klasse . . . . 1 fl. 69 fr.
- II Klasse . . . . 1 fl. 18 fr.
- III. Klasse . . . . — fl. 84 fr.

Der Fahrpreis vom Predeal nach Sinaia beträgt:  
 I. Klasse . 3 Franks 45 Centims  
 II. Klasse . 2 Franks 60 Centims  
 III. Klasse . 1 Frank 75 Centims  
 Vom Predeal nach Plojeſt:  
 I. Klasse . 16 Franks 95 Centims  
 II. Klasse . 14 Franks 75 Centims  
 III. Klasse . 8 Franks 50 Centims  
 Vom Predeal nach Bukarest:  
 I. Klasse . 25 Franks 35 Centims  
 II. Klasse . 20 Franks 95 Centims  
 III. Klasse . 12 Franks 65 Centims.

Von Kronstadt gehen die Waggonn bis Sinaia. Von Sinaia wird per Axe gefahren bis Rimpina (Podu vadului) wo es dann weiter auf der Bahn bis Plojeſt und Bukarest geht.

Auf den Predeal ist 35 Minuten Aufenthalt, in Sinaia gegen 4 Stunden.

Die Abfahrt von Kronstadt nach Sinaia erfolgt 7 Uhr 39 Minuten Früh Pester Zeit, von Sinaia kommt der Zug 7 Uhr 6 Minuten Abends hier an.

Die Paßvorschriften werden wie bisher gehandhabt und es hat sich jeder Reisende mit den nöthigen Dokumenten zu versehen.

Auf dem Predeal nach Bukarest ist die Fahrtage in Frank oder Gold zu zahlen. Von Kronstadt nach Predeal in unserer Währung. Fahrkarten werden auf dem Kronstädter Bahnhof nur bis Predeal gegeben. Für die Weiterfahrt sind die Karten auf dem Predeal zu lösen.

Waaren für Predeal können auf dem hiesigen Bahnhof abgegeben werden. Für weiter nach Rumänien bis noch nicht. Aber für eine bessere Ordnung wird jedenfalls nächstens gesorgt werden. Sehr zu wünschen wäre es, wenn in dem Paßwesen eine heilsame Verbesserung eintreten würde, damit dem Handel und Verkehr nach dieser Richtung die Fesseln abgenommen würden.

### Geschäfts-Ausweis

#### des Distrikter Credit- und Vorschuß-Vereines für Mai 1879.

##### Einnahmen:

Einrichtungsgebühr . . . . .	—
Einlagen der Mitglieder (Wochenbeiträge) . . . . .	10.—
Spareinlagen . . . . .	6252.13
Aufgenommene Anlehen . . . . .	4000 —
Rückgezahlte Darlehen . . . . .	23161.30
Zinsen und Provision von Darlehen und Vorschüssen . . . . .	1824.24
Ansensten (Statuten und Wüchel) . . . . .	—40
Saldovortrag vom 1. Mai 1879 . . . . .	3081.81
Summe	38329.88

##### Ausgaben:

Ausgegebene Vorschüsse und Darlehen . . . . .	14855.—
Rückgezahlte Anlehen und Spareinlagen . . . . .	12655.27
Zinsen auf Anlehen und Spareinlagen . . . . .	79.96
Rückgezahlte Wochenbeiträge (Stammanttheile) . . . . .	800.—
Zinsen auf Stammanttheile (Dividende) . . . . .	655.—
Verwaltungskosten und Steuern . . . . .	253.40
Saldovortrag auf den 1. Juni 1879 . . . . .	9031.25
Summe	38329.88

Distrik am 31. Mai 1879.

Friedrich Kelp,                      Carl Kollmann,  
 Cassier.                                      Schriftführer.

### Tagesnachrichten.

— Der Vorstand des Distrikter Zweigvereines der evang. Gustav-Adolf-Stiftung ladet hiermit zu der Mittwoch, am 25. Juni l. J. in der Gemeinde Waltersdorf zu feiernden Jahres-Verammlung dieses Zweig-Vereines ein.

(Kirchenmusik). In der hiesigen Minoritenkirche. gelangt Sonntag den 15. d. M. Vormittag 10 Uhr die Messe No 5 in F von Führer zur Aufführung, worauf wir alle Freunde schöner Kirchenmusik aufmerksam machen.

(General-Versammlung.) Die 3. diesjährige Generalversammlung der Volksschullehrer des Distrikter Kirchenbezirktes fand am vorigen Dienstag unter dem Vorsitz des Herrn Stadtpfarrers G. Budaker statt. — Der Vorsitz machte auf den am 1. Juli l. J. in Klausenburg für die Lehrer beginnenden Kurs zur Erlernung der ung. Sprache aufmerksam und forderte zur Theilnahme wärmstens auf. Gleichzeitig ermahnte er diejenigen der älteren Lehrer, welche sich in der allgemeinen Pensionsanstalt noch immer keine Pension verschafft hätten, dies zu thun. — Im weitem Verlaufe kamen noch vier Gegenstände zur Verhandlung. —

(Für den Lehrer-Curs) in Klausenburg haben sich über schriftliche Aufforderung durch den Schulinspector des Distrikter Komitates, Herrn L. Szeremley, bis jetzt 12 sächs. Lehrer aus Distrik und Umgebung angemeldet.

(Erledigte Stellen.) Mit Beginn des nächsten Schuljahres werden an der hiesigen Gewerbeschule zwei Vorbereitungsclassen eröffnet, zu deren Errichtung das kgl. ung. Unterrichtsministerium die nöthigen Mittel bewilligte. Für diese Classen gelangen drei Lehrstellen mit einem Gehaltsbezüge jährlicher 200 fl. 175 und 160 fl. zur Besetzung. Competenten hierauf haben ihre Gesuche bis 20. d. M. bei der Gewerbeschuldirection einzureichen, woselbst auch die Lehrpläne der zu errichtenden Classen eingesehen werden können.

(Drucksorten.) Wir glauben im Interesse unserer geehrten Leser zu handeln, wenn wir ihnen an dieser Stelle mittheilen, daß Visittarten, Rechnungen, Adresskarten, Briefe und Conventen mit Firma, welche letztere für jeden Geschäftsmann heutzutage zur fast unumgänglichen Nothwendigkeit geworden, sowie alle andern Drucksorten, in der hiesigen Buchdruckerei zu wirklich mäßigen Preisen zu haben sind.

(Tanz-Lehrer Carl Fieles) trifft bis zum Beginn der großen Ferien in Distrik ein und wird so wie bisher der Jugend im Tanzen Unterricht ertheilen, worauf die Eltern der tanzlustigen Jugend aufmerksam gemacht werden.

— Die Strecke Kronstadt-Tömös-Predeal wird mit den für den Personen-, Gil- und Frachtgut-Verkehr eingerichteten Stationen Dereſtye-Heſalu (Dirsten-Siebenbürgen) und Predeal, sowie mit der nur für Personen- und Gepäcktransport eingerichteten Station Tömös am 10. Juni l. J. dem Verkehre übergeben. Vom diesem Tage wird in jeder Richtung je ein gemischter Zug nach folgender Fahrordnung verkehren:

Abfahrt von Kronstadt 7 Uhr 39 Minuten Früh, Ankunft in Bukarest 9 Uhr 30 Minuten Abends; — Abfahrt von Bukarest 7 Uhr 20 Minuten Früh, Ankunft in Kronstadt 7 Uhr 6 Minuten Abends.

Die Fahrt von Kronstadt nach Predeal dauert 2 Stunden 51 Minuten.

(Ueber hausbackenes Brod) gibt die „Landwirtschaftliche Presse“ einen praktischen Wink. Es ist wol bekannt, das ein gut gekneteter Teig von fester Consistenz ein weißeres und besseres Brod gibt, als bei entgegengesetzten Bedingungen. Der wichtigste aller Punkte aber, die in der Brod- oder jeder anderen Bäckerei zu beobachten sind, besteht im vorgängigen Sieben des Mehles, so das jedes kleinste Theilchen desselben mit dem Sauerstoff der Luft in Berührung



Grundb. 3. 1235 1879.

### Expositions-Kundmachung.

Am 20. Juni l. J. findet im Grundbuchsamt die zweite Exposition der Elise Müller'schen Liegenschaften statt, die auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden und zwar:

- Parzell-Nro. 1489, 1490 und 1504 Haus Nro. 33 in der Spitalgasse sammt Wirtschaftsgebäude, Hof, Garten und Baustelle von 206 □<sup>o</sup> geschätzt mit . . . 3000 fl.
- P.-Nr. 6994 Wiese im mittleren Bahnenberg 472 □<sup>o</sup> 18 fl.
- " 7051 Wiese auf der Kapelle . . . 417 □<sup>o</sup> 25 fl.
- " 7205 Acker bei d. Kinnbaumbrunnen 442 □<sup>o</sup> 50 fl.
- " 8714 Wiese im Wienthal 2 Joch 25 □<sup>o</sup> 110 fl.
- " 9824 Wiese hintere Burg u. Rosenburg 737 □<sup>o</sup> 80 fl.

### Simon Rosenberg, Tanzlehrer, aus Szathmar

ist am 11. Juni in Bistritz angekommen und beehrt sich einem hochgeehrten Publikum höflichst anzuzeigen, daß er einen Kurs im Tanzunterricht in den allerneuesten Tänzen eröffnet. Nähere Auskunft werden die Placate ertheilen. 107

Für

## Existenz-

oder lukrative

## Nebenbeschäftigung- Suchende

auf Grund 23jähriger Erfahrungen, Beobachtungen und eingehender Studien meine glänzend bewährten **Instruktionen** und **Belehrungen** gegen mässiges Honorar für gebildete Herren redlichen, ehrenhaften Charakters, — in Wien, Vortrag mündlich und nebenbei schriftlich und sehr gründliche Anleitungen bei vollständiger praktischer Einführung in Allem, im reellen, achtbaren, soliden, stabilen und ausgiebigen Geldverdienen — in der Provinz, auf dem Lande oder im Auslande domicilirend, auch brieflich für jeden Stand und in jedem Orte zur sofortigen Gründung einer **selbstständigen**, angenehmen ehrenvollen

### gesicherten Existenz

mit grosser Zukunft auch **ohne** Kapital und **ohne** Domicilveränderung **sogleich** unter **Garantie** des Erfolges. Einzig in seiner Art **ohne Konkurrenz** in Europa; Alljährlich mit vielen Neuerungen Verbesserungen und einer ansehnlichen Bereicherung in grosse lukrative Zweige. Bei geschickter rationeller Führung, Ausdauer, aufmerksamer Pflege und reeller Handhabung sind pro Anno auch 30.000 bis 50.000 fl. als Reingewinn, nach Umständen aber auch mehr als das Doppelte zu verdienen.

Eine Menge sprechender Beweise beleuchten gesagtes durch die herrlichen Lichtstrahlen der glanzendsten Erfolge

Adresse:

**Leo Binder, Wien, Reisner-  
strasse 29.**

106 (1—36)

Verleger und verantwortlicher Redakteur **C. Schell.** — Buchdruckerei der J. C. Filtzsch'schen Erben in Bistritz.

Concurrirre mit Pest und Wien  
solidesten Häuser.

Erste und grösste Niederlage in Klausenburg.

EIGENES GROSSES LAGER

von

Klausenburger Holz-Möbeln

bei

**JOHANN DUCHONY**

Monostorgasse Redoutengebäude.

Alle Gattungen Tischler-, Drechsler- und Tapezierer-Möbeln, dann Gartenmöbeln  
sowohl in Eisen als auch Holz.

Sortiment von Spiegeln in jeder Grösse;  
Auswahl von Möbelstoffen zum- und Ausländer  
Erzeugnisse von Tisch-, Bettdecken, Teppichen  
und Matratzen.

Uebernahme von

**Bräutausstattungen**

nach französischen Journalen, als auch von  
Kanzlei-Einrichtungen.

Schließlich ladet der ergebenst Gefertigte das  
hochgeehrte P. T. Publikum höflichst ein, sich von  
dem hier Gesagten persönlich zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

**JOHANN DUCHONY.**

56 (5—10)

## Berger's medic. THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Deutschland, Holland, der Schweiz, Rumänien etc. seit 10 Jahren mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Hautausschläge aller Art,**

sowie jede Unreinheit des Teints,

insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Erbgrind, Schmeerruss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfermase, Frostbrennen, Schweißfüsse und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purificirendes Waschmittel.

Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Berger's Theerseife enthält 40% conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen

verlange man in den Apotheken ausdrücklich

Berger's Theer-  
seife,



u. achte auf die grüne

Emballage und

die hier abgedruckte

Schutzmarke

Alleiniger Vertreter für das In- und Ausland:  
Apotheker **G. HELL** in **TROPPAU**, wohin Aufträge und An-

Depôt für Bistritz bei Herrn Apotheker **Scholtzes**  
und in den meisten Apotheken Siebenbürgens. 58 (7—12)